

NEWSLETTER

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband
Société suisse d'économie alpestre
Società svizzera di economia alpestre

Liebe Äplerinnen und Äpler

Der Hitzesommer 2018 war für die Alpwirtschaft und für die Landwirtschaft eine grosse Herausforderung. In machen Regionen hat sich bis heute die Wassersituation nicht normalisiert. In Zukunft müssen wir leider vermehrt mit solchen Ausnahmesituationen umgehen. Es ist wichtig, dass verschieden Akteure wie die Berghilfe, Agridea oder die Kantone und der Bund die Alpen unterstützen, um die nötigen Investitionen für die Anpassung an wärmere und trockenere Sommer zu tätigen.

Trotz der grossen Hitze war der Alpkäse auch dieses Jahr von hervorragender Qualität. Im Namen der Schweizer Alpwirtschaft danke ich allen Äplerinnen und Äpler, die mit Herzblut, Können und Wissen das Beste aus den Alpweiden, den Tieren und der Milch herausgeholt haben.

Die Revision des Jagdgesetzes wird vom Nationalrat in der Frühlingsession beraten. Die Beschlüsse des Ständerates gehen in die richtige Richtung. Die Regulierung der Grossraubtiere wird so mit kurzen Wegen ermöglicht. Damit die Vorlage mit diesen Eckwerten auch im Nationalrat Chancen hat, ist es immer gut, Eure Nationalrätinnen und Nationalräte zu kontaktieren und ihnen die Anliegen der Alpwirtschaft zu erklären. Dafür danke ich im Voraus.

Ich wünsche allen alles Gute in Haus und Stall.

Euer Präsident



Agrarpolitik 2022+

Der Bundesrat publizierte am 14. November in seinen Bericht zur Agrarpolitik ab 2022 seine Vorstellungen, wie sich der Landwirtschaftssektor der Schweiz entwickeln soll. Der Umfang des finanziellen Zahlungsrahmens bleibt voraussichtlich stabil. Grössere Mittelverschiebungen zwischen den Zonen sind nicht vorgesehen. Der SAV Vorstand wird in der Februarsitzung 2019 detailliert zur Vernehmlassungsvorlage Stellung beziehen. Bis dahin können die kantonalen Sektionen ihre Anliegen und Stellungnahmen dem SAV zustellen. Der Verband nimmt die Anliegen aus den Kantonen auf.

<https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/politik/agrarpolitik/a/p22plus.html>

Alptelefon sistieren

Alpwirtschaftsbetriebe ohne kontinuierliche Stromversorgung werden unterstützt, eine passende Stromlösung für die IP-Telefonie sicherzustellen. Mit der Montagefirma Schleuniger AG und Swisscom sollen bis Ende 2019 rund 90 Alpbetriebe mit solarunterstützten Speicherbatterien ausgerüstet werden. Rund 60 Betriebe setzen auf eine individuelle Stromlösung, die mit einem Pauschalbeitrag unterstützt wird. Neu kann das Telefonabonnement Line basic der Swisscom von Alpwirtschaftsbetrieben sistiert werden. Zusätzliche Dienste sind ausgeschlossen. Melden Sie ihre Alphanschlüsse, die sie sistieren wollen bei der Swisscom Hotline 0800 800 800 oder bei der Hotline für Geschäftskunden 0800 055 055.

<http://www.alpwirtschaft.ch/aktuell/umstellung-auf-ip-telefonie/>

18. OLMA Alpkäseprämierung

Seit dem Jahr 2000 wird im Rahmen der Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung St. Gallen (OLMA) Alpkäse prämiert. Trotz den sehr trockenen Wetterverhältnissen und den geringeren Produktionsmengen kann in Bezug auf die Käsequalität von einem hervorragenden Jahr gesprochen werden, wie der Jury-Vorsitzende und SAV Vorstand Markus Hobi bestätigt. Im Rückblick fällt auf, dass die Spitze der hervorragenden Käse immer breiter wird. Das Qualitätsbewusstsein und die Professionalität nehmen zu. Die Ausbildung und Technik wird ständig verfeinert. Wichtige Grundlage für die Qualitätssicherung bildet die Leitlinie für die gute Herstellungspraxis im Alpgebiet, die seit 2016 in Kraft ist.

<https://www.olma-messen.ch/de/messen/olma/besucher/programm/alpkäse-praemierung>

Schutz des Wolfes lockern

Mit einem Schreiben vom 16. August 2018 gelang der Bundesrat mit einem Antrag an den Europarat, den Schutzstatus des Wolfes von „streng geschützt“ auf „geschützt“ innerhalb der Berner Artenschutzkonvention zu senken. Er begründet seinen Antrag mit dem Zuwachs der Europäischen Wolfspopulation, die mangelnde Harmonisierung des Schutzstatus innerhalb der europäischen Staaten und mit der Notwendigkeit, die Entwicklung der Wölfe langfristig und nachhaltig zu regulieren. Das Geschäft wird voraussichtlich Ende November im Ständigen Ausschuss der Berner Konvention beraten. Unabhängig davon wird in der Frühjahrssession 2019 der Nationalrat als Zweitrat über die Revision des Jagdgesetzes befinden.

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefte?AffairId=20170052>

<http://www.alpwirtschaft.ch/keine-bewirtschaftungsaufgabe-von-soemmerungsflaechen-wegen-grossraubtieren/>

Aufhebung der Kurzalpung

Der Bundesrat verabschiedete Ende Oktober das landwirtschaftliche Verordnungspaket 2018. Der SAV bedauert die Abschaffung der Kurzalpung, nachdem er sich für eine faire Nachfolgelösung eingesetzt hat.

Das BLW führt stattdessen einen pauschalen Milchviehbeitrags von 40 Franken pro gemolkenen Normalstoss ein. Damit ist gewährleistet, dass die wegfallenden Kurzalpungsbeiträge allen Alpbetrieben mit Milchwirtschaft zu gute kommen und folglich im Sömmerungsgebiet bleiben.

Die Angleichung der Investitionshilfen für Anbindeställe an diejenigen der Laufställe kommt den Alpställen zugute, die grösstenteils auf Anbindesystemen beruhen. Die Aufhebung der Benachteiligung der Anbindeställe geht auf eine Motion zurück, die Erich von Siebenthal 2014 einreichte.

Berg mit Mehrwert

Vier Jahre nach der Einführung der Kennzeichen für Alpprodukte ist die Verwendung der Zeichen bescheiden. Zur Auslobung von Alpprodukten wird nur ein geringer Mehrwert der Zeichen attestiert. Das Bergzeichen hingegen erfreut sich auf Regionalen Produkten wachsender Beliebtheit. Das Qualitätszeichen des Bundes bürgt für Glaubwürdigkeit. Bergkäsereien mit starkem regionalem Bezug entdeckten den Wert des Bundessiegels.

<http://www.schweizerbergprodukte.ch/die-herkunft.html>

Fragen aus dem Verband

Verbrennung nach Entbuschung Die Verbrennung von Grünmaterial auf den Alpen ist gemäss rechtlichen Grundlagen nur in Ausnahmefällen möglich und bedarf der Zustimmung beziehungsweise der Bewilligung der kantonalen Behörden. Die Bewilligungspraxis unterscheidet sich von Kanton zu Kanton erheblich. Der SAV empfiehlt den Sektionen, in Kantonen mit erscherter Bewilligungspraxis ak-

tiv zu werden und auf eine Vereinfachung hinzuwirken.

Meldung von Equiden

Die Tierverkehrsdatenbank der Pferde muss heute durch den Tiereigentümer bedient werden. Aus diesem Grund erfolgen die Aufenthaltsmeldungen auf Alpen nicht zuverlässig. Dies hat unter Umständen einen Einfluss auf die Bestossung bzw. die Auszahlung der Sömmerungsbeiträge. Der SAV prüft die Möglichkeiten zur Verbesserung dieser Situation.

Reorganisation SAV

Der SAV überprüft das Pflichtenheft der Geschäftsstelle und die Zusammensetzung des Vorstandes. Damit führt der Verband seine Reorganisation konsequent fort, die er mit der Schaffung von neuen kantonalen Sektionen 2015 begann. Der SAV will zukünftig verstärkt auf Dienstleistungsangebote zugunsten seiner Mitglieder fokussieren und die Organisation straffen.

Agenda 2019

Februar: Wintergespräch "Sind unsere Milch-alpen ein Auslaufmodell?"

(Detailinformationen im Bündner Bauer).

März: Wintertagung der SAV-Sektionen Ostschweiz im Glarnerland

(Detailinformationen im Bündner Bauer).

11. April: Alpmeistertagung am Plantahof

26. / 27. Juli: SAV Alpexkursion Vals

8. November: SAV HV Schüpflheim (LU)

Unter folgendem Link sind weitere Angaben zu Veranstaltungen zu finden.

https://www.zaalp.ch/aktuell/ak_ve.html

Wer sind wir

Der SAV vertritt als gesamtschweizerische Dachorganisation die Interessen der Akteure im Sömmerungsgebiet. Die Sömmerungsgebiete umfassen ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Flächen der Schweiz und werden von rund 6800 Alpbetrieben bewirtschaftet.

Vorstand

Von Siebenthal Erich

Nationalrat u. Präsident SAV, BE

Aebersold Heinz

Stellvertretender Direktor SAB, AG

Böbner Christoph

Leiter Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Kanton, LU

Gendotti Mauro

Veterinario, TI

Gujan Töni

Leiter Fachstelle Alpwirtschaft, GR

Hefti Werner

Landwirt und Älpler, GL

Hobi-Schlegel Markus

Leiter Landwirtschaftliches Zentrum, SG

Kohler Hans

Landwirt und Präsident CasAlp, BE

Lötscher Oskar

Vizepräsident SFEA, FR

Ludi Toni

Membre SVEA, Paysant, VD

Müller Stefan

Vorsteher Dep. Land- und Forstwirtschaft, AI

Pfyl Theo

Landwirt und Berater, SZ

Schwery Moritz

Leiter Landwirtschaftszentrum Visp, VS

Zumstein David

Landwirt und Älpler, OW